



Gefeierte Solistin: Gertrud Schilde begeistert als Mozart-Interpretin beim Jubiläumskonzert der Musikfreunde Neustadt.

Fotos: Tanja Wippenbeck



Souveräner Dirigent: Manuel P. Grund.



In großer Besetzung beeindruckt das Orchester der Musikfreunde.

Klangvolle Liebe zur Musik

AUFTRITT Beim Jubiläumskonzert zum 100-jährigen Bestehen beeindruckte das Orchester der Musikfreunde Neustadt zahlreiche Zuhörer in der Mehrzweckhalle mit einem anspruchsvollen Programm.

VON UNTERER MITWOCHEM TANJA WIPPENBECK

Neustadt Anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Orchesters der Gesellschaft der Musikfreunde Neustadt fand ein festliches Jubiläumskonzert statt. Rund 300 Gäste strömten in die Mehrzweckhalle Heubischer Straße, um dieses außergewöhnliche Ereignis zu erleben.

Rund 60 Musikerinnen und Musiker präsentierten ein stilistisch vielseitiges Programm mit Werken von der Klassik bis zur Moderne. Der Bogen spannte sich von Wolfgang Amadeus Mozart und Ludwig van Beethoven über François-Adrien Boieldieu bis hin zur zeitgenössischen Komponistin Violeta Dinescu.

„Die weiße Dame“

Der Vorsitzende der Gesellschaft, Bernd Frittrang, eröffnete den Abend mit einer humorvollen Begrüßung: „Man sieht dem Orchester gar nicht an, dass es 100 Jahre alt ist“, scherzte er und sorgte damit für Heiterkeit im Publikum. Danach begann das Konzert mit einem musikalischen Auftakt, der die Zuhörer sofort in den Bann zog – François-Adrien Boieldieus Ouvertüre zur 1825 in Paris uraufgeführten Oper „La dame blanche“ („Die weiße Dame“).

Wiederhören mit Gertrud Schilde

Solistischer Höhepunkt des festlichen Abends war der Auftritt der Geigerin Gertrud Schilde, die bereits mehrfach in Neustadt zu Gast war. In Wolfgang Amadeus Mozarts Violinkonzert A-Dur fesselte sie das Publikum mit ihrem ausdrucksstarken Spiel. Unter der umsichtigen und souveränen Leitung von Manuel Grund zeigte das Orchester der Musik-



Ausdauernder Applaus beim Jubiläumskonzert.



Rund um die Gesellschaft der Musikfreunde Neustadt

Geschichte der Musikfreunde Neustadt Am 6. Januar 1925 schlossen sich sechzehn an klassischer Musik interessierte Bürger der Stadt Neustadt bei Coburg zur Gesellschaft der Musikfreunde zusammen. Antrieb dafür war damals die Freude am gemeinsamen Musizieren, an der Erarbeitung, der künstlerischen Ausgestaltung und schließlich der Aufführung anspruchsvoller Orchesterwerke der Musikliteratur. Nach dem schwierigen Wiederbeginn nach Kriegsende begann 1952 die langjährige Ära von Rudolf Potyra als Chefdirigent des Orchesters. Bis in die 50er Jahre waren die „Musikfreunde“ ein Orchester aus Neustadt und für Neustadt. Allmählich erweiterte sich der Einzugsbereich erheblich. Nach dem Fall der innerdeutschen Grenze

1989 fanden auch Musikliebhaber aus Sonneberg den Weg in das Orchester. Nachfolger Rudolf Potyras als Dirigent wurde Rolf Otto. Er trat schon im Alter von 14 Jahren als Cellist dem Orchester der „Musikfreunde“ bei. Nach dem Abitur am Albertinum in Coburg im Jahr 1979 studierte er an der Musikhochschule in Würzburg Schulmusik (Hauptfach Klavier). Rolf Otto war bis 1996 im Orchester Stimmführer der Cellogruppe. Anschließend übernahm er als Nachfolger von Rudolf Potyra das Amt des Dirigenten. Nachfolge Rolf Ottos wurde Hans Stähli im April 2013. Ihm folgte im Herbst 2021 zunächst interimweise und seit Frühjahr 2022 offiziell als Chefdirigent Manuel P. Grund. – Infos unter musikfreunde-neustadtbeicoburg.de red

freunde eine meisterhafte Interpretation der präsentierten Kompositionen und entführte die Zuhörer in die Welt der klassischen Musik.

Bei Violeta Dinescu „Memories“ für Streichorchester stellte das Musikfreunde-Orchester unter Beweis, dass es auch Werke der klassischen Moderne stilischer gestalten kann. Umfangreichstes Werk des Abends war die 2. Sinfonie von Ludwig van Beethoven, die am 5. April 1803 ihre Uraufführung erlebte – wenige Monate nach dem erschütternden Heiligenstädter Testament vom Oktober 1802.

1925 gegründet

Die Geschichte der Gesellschaft der Musikfreunde reicht bis ins Jahr 1925 zurück, als sich sechzehn musikbegeisterte Bürger Neustadts zusammenschlossen, um ihre Leidenschaft für klassische Musik zu teilen. Aus diesen bescheiden Anfängen entwickelte sich im Laufe eines Jahrhunderts ein angesehenes Orchester, das talentierte Musiker aus Neustadt, Coburg, Lichtenfels und Sonneberg vereint.

Heute widmet sich das Ensemble mit großer Hingabe anspruchsvollen Konzertprogrammen und begeistert ein breites Publikum mit seinen Aufführungen. Die Zusammenarbeit mit renommierten Solisten verleiht den Konzerten eine besondere Qualität und sorgt für unvergessliche musikalische Erlebnisse. Das Orchester wächst weiter, so Bernd Frittrang, und verbindet Generationen von Jung bis Alt. Mit der gleichen Leidenschaft, die einst zur Gründung führte, soll es auch in den kommenden Jahren die Liebe zur Musik weitertragen.